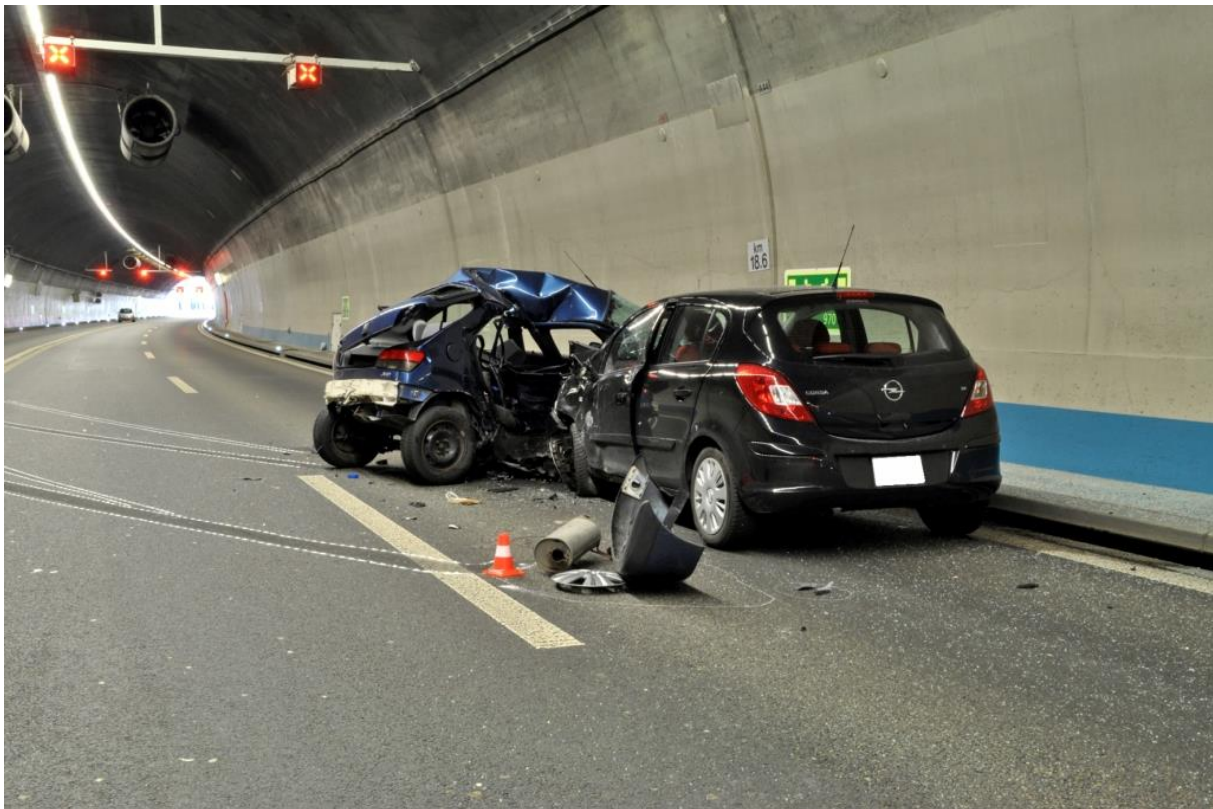


03.04.2014

## **Flurlingen: Schwerer Verkehrsunfall im Cholfirsttunnel**

Am Donnerstagabend (03.04.2014) hat sich im Cholfirsttunnel ein schwerer Verkehrsunfall zwischen drei Personenwagen ereignet. Dabei wurde ein Fahrzeuglenker getötet und eine Fahrzeuglenkerin verletzt. Für die Unfallaufnahme musste der Cholfirsttunnel für vier Stunden gesperrt werden. Der genaue Unfallhergang wird von der Schaffhauser Polizei untersucht.

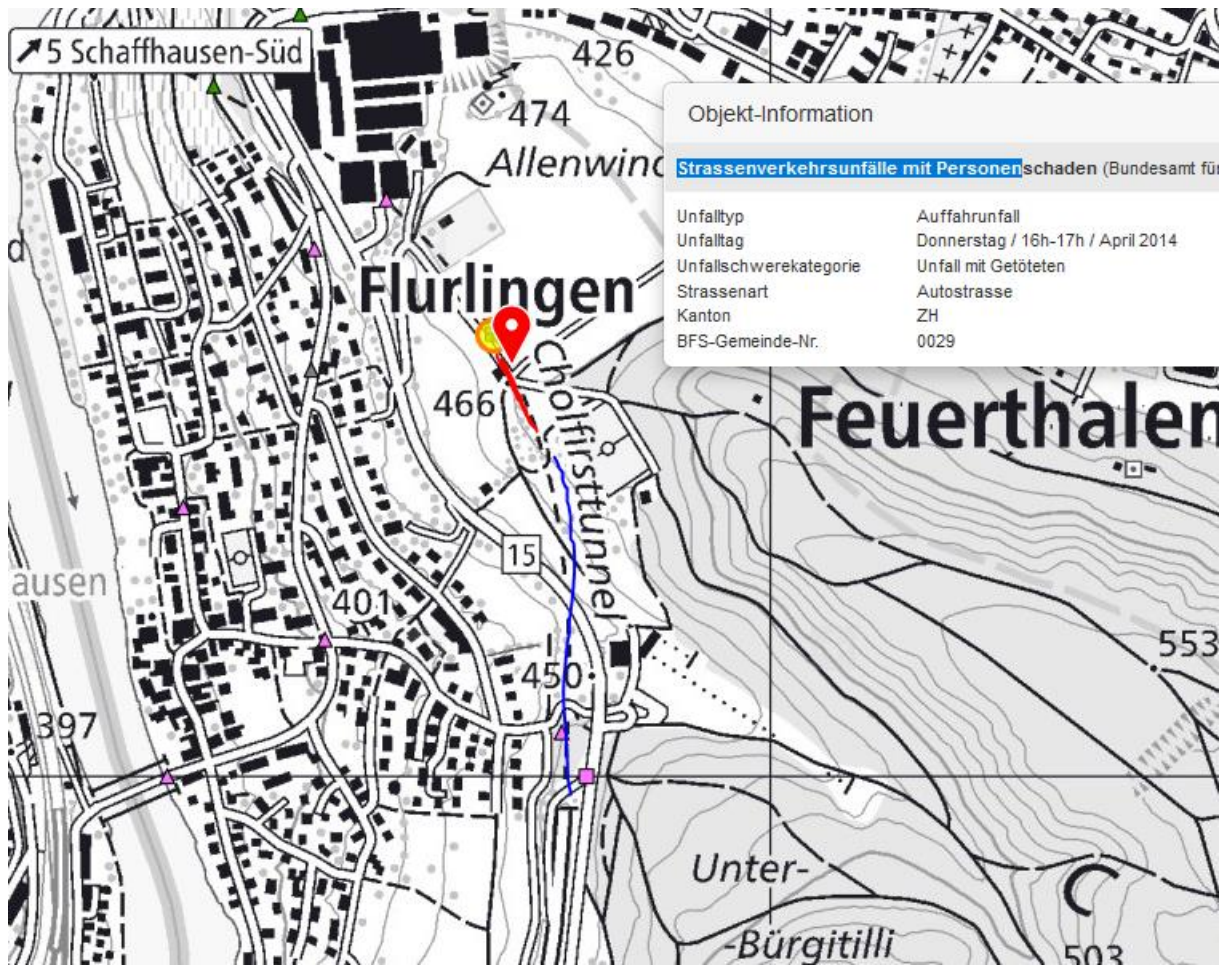


Um ca. 16:50 Uhr am Donnerstagabend fuhr ein Personenwagenlenker im Cholfirsttunnel Richtung Schaffhausen. Dabei fuhr er auf den vor ihm fahrenden Personenwagen auf und kollidierte mit dem Heck dieses Fahrzeuges. Durch den Aufprall geriet dieser Personenwagen ins Schleudern und kam auf die Gegenfahrbahn. Dort kam es mit einem korrekt in Richtung Winterthur fahrenden Personenwagen zu einer seitlichen Frontalkollision. Aufgrund der Wucht des Aufpralles verstarb der auf die Gegenfahrbahn gekommene 57-jährige Fahrzeuglenker sofort. Die in Richtung Winterthur fahrende Fahrzeuglenkerin wurde verletzt und durch den Rettungswagen ins Spital überführt.

Für die Einsatzbewältigung waren Angehörige der Feuerwehr der Stadt Schaffhausen, des Kantonsspital Schaffhausen und der Schaffhauser Polizei im Einsatz. Alle Fahrzeuge wurden durch eine private Abschleppfirma abtransportiert. Für die Unfallaufnahme musste die Stadttangente (Cholfirst- und Fäsenstaubtunnel) für vier Stunden gesperrt werden, weshalb es zu Verkehrsbehinderungen kam.

Die Schaffhauser Polizei entbietet den Angehörigen des Verstorbenen ihr aufrichtiges Beileid. Der genaue Unfallhergang wird von der Schaffhauser Polizei untersucht.

[http://www.shpol.ch/News.80.0.html?&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=2999&cHash=90c4918268a5094f99436ceb7d52feb4](http://www.shpol.ch/News.80.0.html?&tx_ttnews%5Btt_news%5D=2999&cHash=90c4918268a5094f99436ceb7d52feb4)



Das Portal Süd ist auf der Unfallfoto zu sehen. Km 18.6 ist die Endlage nach vermutlich 100m Fahrt des angefahrenen Fahrzeugs.

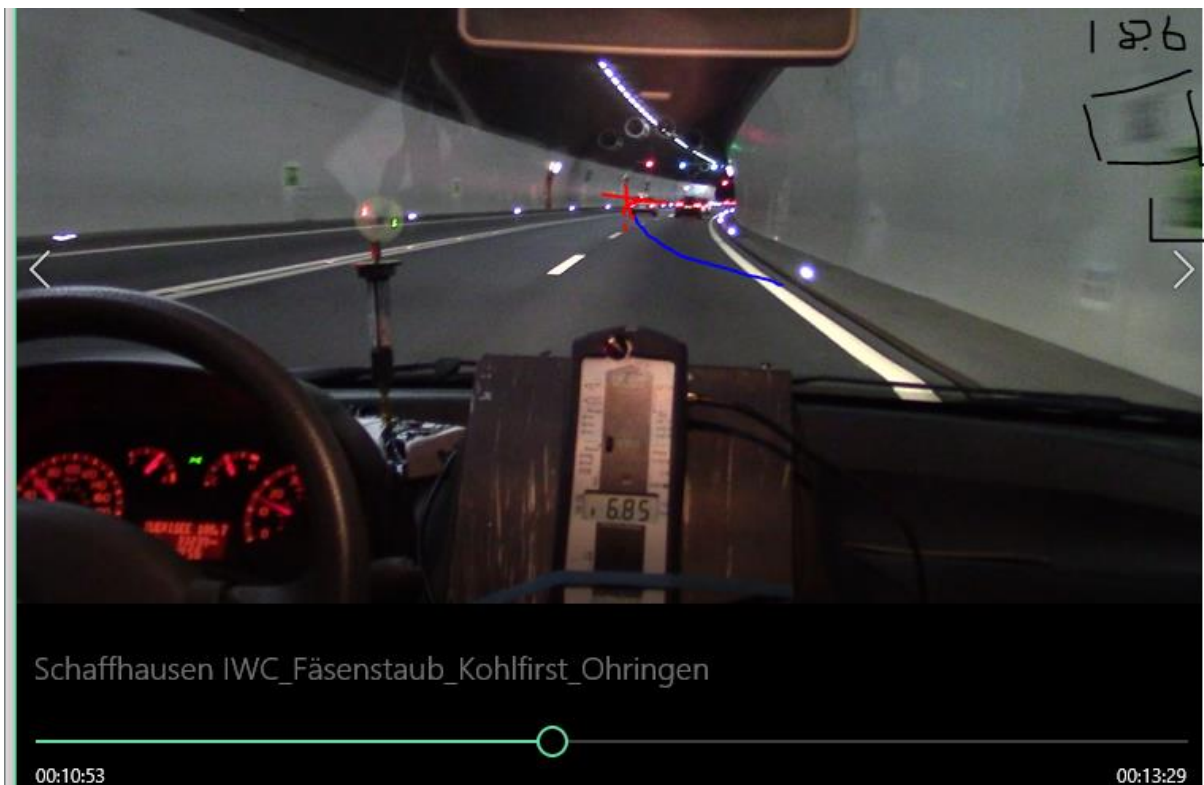
Messung ergibt im Eingangsbereich hohe Werte über 200uW/m<sup>2</sup>, ein Sender befindet sich in der Kalotte:



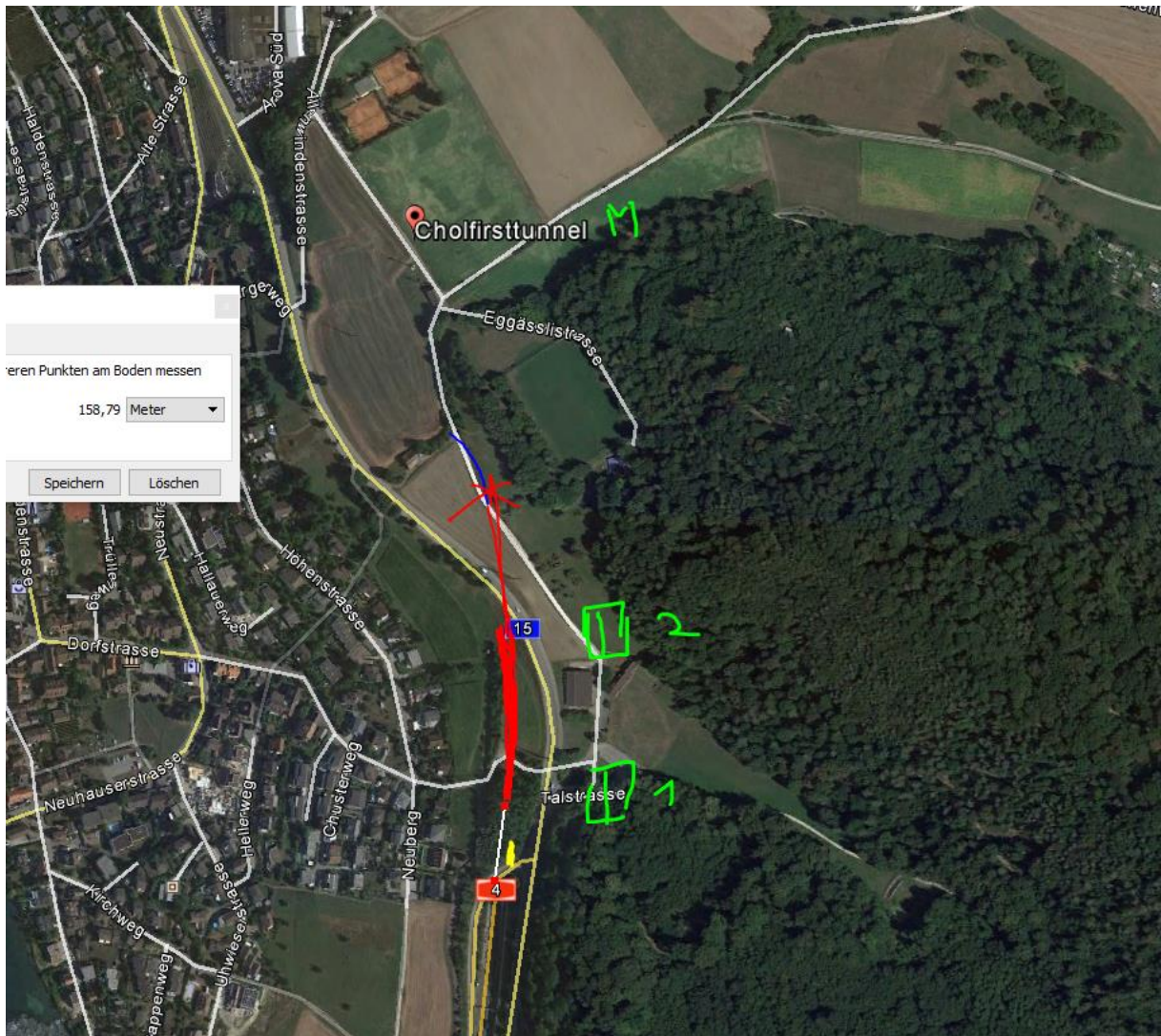
Der LKW verstellt auf google street-view die Sicht auf das Portal, man kann trotzdem die Rettungsnischen links zählen (2) und die Proportion des Portals erkennen. Die Unfallfoto wurde in der Tunnelmitte aufgenommen.



Und hier etwa die Endlage - mit dem eingetragenen Schleuderweg des Opfers



Auch hier wären die Werte hoch, aber durch di Anzeige ist um 0.75 Sec. verzögert. Der Unfallablauf von oben mit den Näherungen von Distanzen und Unfall-Endlage



Erste Zone weiss bis zur Rettungstüre 1: 65 m

Zweite rote Strecke bis zur Rettungstüre 2: 150m

Der Unfall hat mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht in der Tunnelmitte stattgefunden, sondern ca. 220m nach dem Südportal, somit um ca. 300m verschoben eingetragen.